



**FVM-Forum „Fußball spielen
... und der Ball bleibt rund!“
vom 21. Februar 2015**

Ergebnisse und Umsetzungsstand

Stand: 9. Mai 2017

106 Vereinsvertreter aus 89 Vereinen waren der Einladung des Verbandes zum FVM-Forum „Fußball spielen ...und der Ball bleibe rund!“ gefolgt und diskutierten über alle Themen rund um den Spielbetrieb im Senioren-, Juniorinnen- und Juniorenbereich.

Zum Auftakt der Veranstaltung machte DFB-Direktor Will Hink deutlich, warum es wichtig ist, den Fußball an der Basis weiter zu stärken: „95 Prozent aller Spiele finden auf Kreisebene statt. Auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und der dadurch sinkenden Mitgliederzahlen ist es daher wichtig, über den Fußball an der Basis zu sprechen und ihn zukunftssicher und attraktiv aufzustellen.“

FVM-Vizepräsident Dr. Stephan Osnabrügge präsentierte im Anschluss die Ergebnisse der Online-Vereinsbefragung, die der FVM im Herbst 2014 als Grundlage für das FVM-Forum an die Vereine versandt hatte. Über 400 Vereine füllten die Fragebögen für die Bereiche Herren, Frauen, Junioren und Juniorinnen aus. „Das ist eine Rücklauf-Quote, die uns sehr freut und die uns zeigt, dass unsere Vereine sich einbringen wollen“, so Osnabrügge. „Wir müssen nicht alles ändern, aber wir müssen den Mut haben, alles zu hinterfragen.“

Das stellten die Vereinsvertreter dann auch in den sechs Workshops unter Beweis. Zu den Themen „Organisation“ und „Durchführungsbestimmungen“ im Herren- und Juniorenbereich sowie zum Mädchen- und Frauenfußball und neuen Spielformen brachten sie ihre Erfahrungen, Wünsche und Ideen ein.

„Die Aufgabe der Verbands- und Kreisvertreter war heute, zuzuhören und mitzunehmen, was gut läuft und wo unsere Vereine Handlungsbedarf sehen. Die Vereine haben sich in dieses Forum toll eingebracht“, fasste FVM-Präsident Alfred Vianden zusammen und brachte die Weiterentwicklung des Amateurfußballs auf den Punkt: „Wir haben auf allen Ebenen hervorragende Experten, letztlich können und wollen wir alle Herausforderungen im Amateurfußball gemeinsam lösen.“

Mit diesem Dokument werden detailliert die Ergebnisse des FVM-Forums „Fußball spielen...und der Ball bleibt rund!“ und der aktuelle Umsetzungsstatus dargestellt. Dies ist aber nur der Auftakt für den weiteren Beratungsprozess. In den Gremien auf Kreis- und Verbandsebene wird der FVM die Ergebnisse intensiv weiter diskutieren, um gemeinsam bis zum Verbandstag 2016 erste erforderliche Ordnungsänderungen vorzubereiten, die dann verabschiedet werden sollen. Flexibilisierungsideen sind dynamisch und werden sich auch in der Zukunft weiterentwickeln. Deshalb werden auch die Ergebnisse des Forums und die Entscheidungen der Gremien immer nur Zwischenschritte sein. Wir alle sind aufgerufen, die weitere Entwicklung auch in der Zukunft aktiv zu gestalten. Im Frühjahr 2018 wird der Status erneut aktualisiert und veröffentlicht.

Ergebnisse der Workshops

Workshop 1 – Wie organisieren wir den Seniorenfußball?

Die Workshop-Teilnehmer waren der Meinung, dass...

Abbau von Verwaltungsvorschriften:

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...Spielgemeinschaften nicht nur für eine Saison genehmigt werden sollten, sondern mindestens für 2 Jahre.	VSpA → RSA, Kreise	Anregung umgesetzt. Der VSpA befürwortet eine Genehmigung bis zu zwei Jahre im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung. Diesem Vorschlag stimmte der FVM-Beirat am 30. Oktober 2015 zu. Die Verwaltungsanordnung zu den Spielgemeinschaften wird durch den RSA entsprechend angepasst. ✓
...die nachträgliche Vorlage von Spielerpässen entfallen sollte, wenn sich die Spieler am Spieltag durch einen Lichtbildausweis ausweisen können, da sich die Spielberechtigung durch die Daten aus dem DFBnet-Spielbericht ergebe.	VSpA → DFB Medien, WDFV, Kreise	Anregung umgesetzt. Die Durchführungsbestimmungen wurden dahingehend geändert, dass der Staffelleiter auf eine nachträgliche Vorlage der Spielerpässe verzichten kann. ✓

Freundschaftsspiele:

Thema	Zuständig	Aktueller Status
.... die Vereine die Möglichkeit erhalten sollten, ihre Freundschaftsspiele selbst ins DFBnet einstellen zu können. Es müsse dann auch sichergestellt sein, dass die beteiligten Instanzen (Spiel- und Schiedsrichterausschuss) automatisch hierüber informiert werden.	VSpA → AG Spielbetrieb, DFB-Medien, VSA, Kreise	Diskussionsprozess läuft. Aktuell prüfen die spieltechnischen Ausschüsse des FVM die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten dieses Wunsches, um dann in Abstimmung mit den weiteren NRW-Verbänden zu einer einheitlichen Vorgehensweise zu gelangen. Die technischen Voraussetzungen sind gegeben.

Meisterschaft/Aufstiegsregelungen:

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...die derzeitige Staffelgröße von 16 Mannschaften sinnvoll sei. Die Teilnehmer waren sich einig, dass der Meister aufsteigen müsse und die Zahl der Absteiger in allen Spielklassen nicht mehr als 3 Mannschaften umfassen sollte.		Kein Handlungsbedarf. Die Anzahl der Absteiger ist abhängig von der Anzahl der Absteiger aus der Regionalliga (geregelt in den DufüBe).
...eine Relegationsrunde am Ende der Saison, um zusätzliche Aufsteiger zu ermitteln, nicht nötig sei. Sie sprachen sich dafür aus, bei der derzeitigen Quotientenregelung zu bleiben.		Kein Handlungsbedarf.
...bei der Einteilung der Mannschaften in die Staffeln auf Verbands- und Kreisebene die Zuordnung nach regionalen Gesichtspunkten am sinnvollsten sei. In Grenzfällen wünschten sich die Teilnehmer aber stärker die Berücksichtigung der Vereinswünsche und den „Bestandsschutz“ der in der abgelaufenen Saison dort eingeteilten Mannschaften.		Kein Handlungsbedarf. Vereinswünsche werden im Gesamtzusammenhang betrachtet und nach Möglichkeit berücksichtigt.
...bei der Zurückziehung von Mannschaften vor der Saison die Staffeln durch zusätzliche Aufsteiger aufgefüllt werden sollten.	VSpA ➔ Kreise	Ist im §52 SpO/WDFV geregelt. Die Erfahrungen mit einem abgewandelten §52 SpO/WDFV, in denen 14 Tage Karenzzeit eingeräumt wurden, waren negativ. ✓
...sich die derzeitige Winterpause von Mitte Dezember bis nach Karneval im darauf folgenden Jahr bewährt habe.		Kein Handlungsbedarf.
...Spielverlegungen eine weitere Flexibilisierung benötigen würden: So sollte es in Zukunft im Seniorenspielbetrieb möglich sein, zweimal in der Saison nach Absprache mit dem Spielpartner Spiele zeitlich bis zu 14 Tage nach hinten zu verlegen.	VSpA ➔ Kreise	Anregung im Verbandsspielbetrieb 2015/2016 umgesetzt, ab der Saison 2016/2017 auch auf Kreisebene Unter der Voraussetzung des Einverständnisses beider Vereine können Spiele (im Kreis ab der Saison 2016/2017) nach hinten verlegt werden, müssen aber im Zeitraum von montags bis donnerstags der kommenden Woche nachgeholt werden. Es kann so oft wie nötig verlegt werden. Ausgenommen sind die letzten zwei Spieltage der Saison. Der Stand wird 2016 im FVM-Beirat diskutiert. ✓

Spielgemeinschaften:

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...die Bildung von Spielgemeinschaften sinnvoll sei. Dadurch sei es Vereinen in strukturschwachen Gebieten möglich, den Spielern weiterhin eine Spielmöglichkeit zu bieten. Da es sich aber um eine „Notlösung“ handle, sollten diese Mannschaften auch nur ein Aufstiegsrecht auf Kreisebene besitzen.		Kein Handlungsbedarf. Bestätigung der Argumentation des Verbandes.

Bitburger-Pokal:

Thema	Zuständig	Aktueller Status
... auf Kreisebene die höherklassigen Vereine frühestens ab der dritten Runde einsteigen sollten, damit niederklassige Vereine eine realistische Chance auf das Erreichen der zweiten und dritten Pokalrunde haben.	VSpA → Kreise	Anregung teilweise umgesetzt. Der VSpA hat den Kreisen empfohlen, es wie vorgeschlagen zu handhaben. Eine einheitliche Regelung wurde im FVM-Beirat im Oktober 2015 nicht getroffen. Die Entscheidungskompetenz liegt beim jeweiligen Kreis. Insgesamt wird diese Fragestellung immer wieder mit den Vereinen diskutiert.
...im Bitburger-Pokal auf Verbandsebene ein größerer Vorlauf zwischen Auslosung und Spiel (mindestens 14 Tage) eingerichtet werden sollte, damit die Spiele besser organisiert und beworben werden können.	VSpA → Kreise	Anregung umgesetzt. ✓
...in der ersten Pokalrunde auf Verbandsebene keine Mannschaften aus einem Kreis aufeinandertreffen sollten.	VSpA	Anregung umgesetzt. Das Auslosungsprozedere für die Saison 2015/2016 wurde entsprechend verändert. ✓

Zweitspielrecht:

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...die Einführung des Zweitspielrechts sinnvoll sei. Die Teilnehmer wünschten sich jedoch in Grenzfällen die Anwendung der 100 Kilometer Vorgabe mit Augenmaß, um auch einem nur 95 Kilometer entfernt wohnenden Spieler eine Spielmöglichkeit bieten zu können.	VSpA → WDFV, Kreise	Anpassung existiert bereits seit 1.7.2014. Zur Klarheit musste eine Entfernung verankert werden, die immer zu Grenzfällen führen wird.

Außerhalb des eigentlichen Workshop-Themas kamen folgende Punkte zur Sprache:

DFBnet-Verein:

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...das Vereinsverwaltungsprogramm „DFBnet Verein“ zu teuer sei. Hier wünschten die Teilnehmer sich entweder eine kostenlose oder preisgünstigere Zurverfügungstellung.	EDV FVM → DFB-Medien	Diskussionsprozess läuft. Das DFBnet Verein ist ein wertiges Produkt, das ständig weiterentwickelt und erweitert wird.

Lizenzlehrgänge:

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...der FVM nicht genügend Lizenzlehrgänge (für Trainerlizenzen oder im Vereinsmanagement) anbiete und die derzeitigen Lehrgänge zu teuer seien.	QK FVM → VSpL, Kreise	Diskussionsprozess läuft. Das Angebot und die Konditionen im Qualifizierungsbereich werden derzeit einer Prüfung unterzogen. Mit einem Abschluss ist im Sommer 2017 zu rechnen. Angebotsausweitungen werden angestrebt.

Workshop 2 – Wie gestalten wir die Regeln und Durchführungsbestimmungen im Seniorenfußball?

Die Workshop-Teilnehmer waren der Meinung, dass...

Thema	Zuständig	Aktueller Status	
<p>...es erlaubt sein sollte, Spieler in allen Spielklassen bis zur Kreisliga A nach einer Auswechslung wieder einzuwechseln. So könne ein verletzter Spieler problemlos ersetzt oder aggressiven Spielern eine Auszeit gegeben werden.</p> <p>Gleichermaßen solle das Wechselkontingent auf 4 Spieler erhöht werden. Dies erlaube mehr Einsatzzeit für Spieler und mehr Variationsmöglichkeiten für Trainer.</p>	VSpA → Kreise	<p>Anregung teilweise umgesetzt.</p> <p>Wiedereinwechslungen waren in der Saison 2015/2016 in der untersten Kreisliga – in manchen Kreisen in den untersten beiden Kreisligen – möglich. Im FVM-Beirat im Oktober 2015 wurde entschieden, diese Regelung nicht auszuweiten. Die Kreisvorsitzenden werden diese Thematik aber mit den Vereinen weiter besprechen. Unterschiedliche Regelungen in den Kreisen sind möglich.</p> <p>Eine Erhöhung des Wechselkontingents ist auch für die Saison 2017/2018 nicht vorgesehen.</p>	
<p>...das Norweger-Modell auf Kreisebene getestet werden sollte. Realistisch wäre eine Umsetzung in den untersten Ligen. Nach einer Pilotphase sollte dann den Vereinen in den untersten Ligen die Möglichkeit gegeben werden, mit dem Modell zu spielen.</p>	VSpA → Kreise	<p>Diskussionsprozess läuft.</p> <p>Bonn spielt in der Kreisliga Frauen mit dem Norweger Modell. Im FVN und FLVW gibt es Pilotprojekte, die im Jahr 2016 evaluiert werden. Das im Kreis Berg in der Saison 2016/2017 angedachte Pilotprojekt in der KL D kam auf Grund zu geringer Teilnehmerzahl nicht zustande. Weitere an einer Testphase interessierte Kreise sind aktuell nicht bekannt.</p>	
<p>...statt der gelb/roten Karte die Zeitstrafe für alle Spielklassen eingeführt werden sollte. So werde das Team durch eine persönliche Strafe nicht so sehr geschwächt und der bestrafte Spieler könne sich draußen beruhigen. Eine neue Abfolgeregelung der persönlichen Strafen könnte dann wie folgt aussehen: gelb, Zeitstrafe von 10 Minuten, rot.</p>	VSpA → RSA, VSA, Kreise	<p>Anregung auf FVM- und WDFV-Ebene nicht umsetzbar.</p> <p>Eine Wiedereinführung der Zeitstrafe wird derzeit auf internationaler Ebene diskutiert – die Entscheidung des International Board muss abgewartet werden.</p>	✓
<p>... die Sperre nach der fünften gelben Karte in allen Spielklassen eingeführt werden sollte. Pauschal sollte die fünfte gelbe Karte ein Spiel Sperre bedeuten.</p>	VSpA → VSA, RSA, Kreise	<p>Anregung teilweise umgesetzt.</p> <p>Die Anregung wird seit Beginn der Saison 2016/2017 in der Mittelrheinliga umgesetzt. Vor einer Einführung auf Kreisebene werden erst einmal Erfahrungen auf Verbandsebene gemacht.</p>	

		(Problem der Mehrfachbelastung durch Spielen in unterschiedlichen Mannschaften des Vereins.)
...bei einer roten Karte die Sperre nicht nach Zeit, sondern nach Spielen gemessen werden sollte. So würden Strafen auch saisonübergreifend gelten.	VSpA → Kreise, RSA	Diskutiert, der Verband sieht keinen Änderungsbedarf. Ist geregelt in §9 RuVO/WDFV. VSpA wird keinen Änderungsantrag stellen.
...über die Einführung eines Time-Outs nachgedacht werden sollte. Vorschlag der Teilnehmer war, dass jede Mannschaft einmal pro Spiel ein Time-Out nehmen könnte – ausgeschlossen sind die letzten 10 Minuten. Dafür spreche, dass es zum einen deeskalierend genutzt werden könnte, zum anderen könnte der Trainer taktische Anweisungen geben. Dagegen spreche, dass eine Einführung eventuell den Charakter des Spiels verändern könnte – das Spiel werde länger und mit einem Time-Out könne der Spielpartner aus dem Spiel gebracht werden. Die Teilnehmer merkten an, dass ein Time-Out eventuell gar nicht nötig wäre, wenn das Wiedereinwechseln nach einer Auswechslung in allen Spielklassen erlaubt werden würde.	VSpA → Kreise	Diskussionsprozess läuft. Der Kreis Berg hat das Projekt in der Saison 2016/2017 in der KL D getestet. Feedbackergebnisse sind deshalb schwer, weil in dieser Spielklasse keine offiziellen Schiedsrichter angesetzt werden. Geplant ist, das Projekt deshalb in der Saison 2017/2018 in der KLC umzusetzen. Weitere interessierte Fußballkreise sind zu erwarten.
...eine Umsetzung von Elementen der FairPlayLiga-Regeln im Seniorenbereich wird kritisch gesehen.	VFBA	Diskussionsprozess läuft.
... der Spielerpass digitalisiert werden sollte. Das Passbild sollte eingestanzt werden, damit dieses nicht mehr überklebt werden könne. Eine weitere Möglichkeit sei es, dass eine Identifizierung nur anhand eines Ausweises vorgenommen werde.	EDV FVM → DFB-Medien, WDFV	Diskussionsprozess läuft auf der Bundesebene. Das seit Saisonbeginn 2016/2017 laufende, freiwillige Pilotprojekt „Spielrechtsprüfung online“ wird zur Rückrunde von der Mittelrheinliga, bzw. den Landesligen auf die Herren-Bezirksligen ausgeweitet. Bei den Spielen der vier Herren-Bezirksligen kann nun die Spielberechtigung auch durch die Spielberechtigungsliste in Spielplus (DFBnet) nachgewiesen werden, sofern das Foto des mitwirkenden Spielers hochgeladen worden ist und vor Ort durch den Schiedsrichter eingesehen werden kann. Ein Ausbau der Nutzung ist zu erwarten, es werden allerdings zuerst die Erfahrungen aus dem Pilotzeitraum abgewartet.

Workshop 3 – Mehr Angebote im Jugend- und Seniorenfußball?

Die Workshop-Teilnehmer waren der Meinung, dass...

Futsal

Thema	Zuständig	Aktueller Status
<p>...sie Hallenfußball nicht nach Futsalregeln spielen wollen. Es müsse weiterhin die Möglichkeit geben, Hallenfußball nach den altbekannten Regeln zu spielen. Für die Vereine, die die Sparte Futsal anbieten wollen, sollte der Spielbetrieb ganzjährig parallel zum Feldspielbetrieb laufen. Folgende Herausforderungen sahen die Workshop-Teilnehmer beim Thema Futsal:</p> <p>Frühzeitige Hallenbuchung, höhere Kosten für Schiedsrichter sowie eine zu geringe Zahl ausreichend ausgebildeter Futsal-Schiedsrichter. Für Ältere solle Futsal als Angebot mit veränderten Regeln angeboten werden.</p>	<p>Senioren: VFBA → Kreise</p> <hr/> <p>Jugend: JSpA, MSpA → VJA, Kreise</p>	<p>Anregung im FVM nicht umsetzbar. Bei Kreis- und Verbandsturnieren werden DFB-einheitlich Hallenturniere nach Futsal-Regeln gespielt, ohne den Vereinen die Gründung einer Futsal-Sparte vorzuschreiben. Für von Vereinen veranstaltete Turniere macht der Verband keine Vorgabe hinsichtlich der Regeln. Futsal für Ältere mit veränderten Regeln wurde zweimal angeboten. Weitere Angebote fanden keine Resonanz, werden jedoch eventuell in Kooperation mit dem LSB als sportartspezifisch noch einmal aufgegriffen</p> <div style="text-align: right;">✓</div>

Mitarbeiterqualifizierung

Thema	Zuständig	Aktueller Status
<p>... den Vereinen individuelle Schulungen durch den FVM zu bestimmten Themen angeboten werden sollten, z.B. dezentrale Beratungen zum Thema „Finanzen“, „Tipps und Tricks für neue Ehrenamtler“ oder „Mitarbeitergewinnung und -führung“.</p>	<p>QK FVM → Kreise</p>	<p>Diskussionsprozess läuft. Das Konzept der Umsetzung der DFB-Kurzschulungen liegt in der Verantwortung der FVM-Qualifizierungskommission; Der VJA hat den KJA finanzielle Fördermöglichkeiten eingeräumt, um individuelle Spielbetriebsschulungen in den Kreisen umzusetzen.</p>

Sport-Freizeit-Angebot (Inklusion)

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...der FVM ein Forum zum Thema „Inklusion im Fussball“ veranstalten sollte. Hier sollte es einen Austausch darüber geben, wer überhaupt inklusiven Spielbetrieb anbietet. So könne auch eine Spielbörse eingerichtet werden. Die Ansprechpartner in den Vereinen könnten dann auch auf der FVM-Homepage veröffentlicht werden.	Inklusionsbeauftragter FVM	Diskussionsprozess läuft. Der VJA hat sich dem Thema zuletzt angenähert; aktuell wird im VP geklärt, wer zukünftig mit welchen Ressourcen ausgestattet im FVM das Thema verfolgt.
... ein eigener inklusiver Spielbetrieb eingerichtet werden sollte.	Inklusionsbeauftragter FVM	Diskussionsprozess läuft. Einen inklusiven Spielbetrieb (getrennt nach U16 und Ü16) kann es erst geben, wenn genügend Mannschaften (für den Start 4-6) zur Verfügung stehen. Das ist bisher nicht der Fall.
...der FVM sein Angebot für Freizeitmannschaften erweitern sollte. Die Spieler, die in den „bunten Ligen“ spielen, sollten lieber in Freizeitmannschaften im FVM spielen.	VFBA → Kreise	Diskussionsprozess läuft. Die ‚Bunte Liga‘ ist FVM-Mitglied. Eine Prüfung, ob und wie ein erweiterter Spielbetrieb im Freizeitfußball angeboten werden kann, ist noch nicht erfolgt.

Ü-Spielbetrieb

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...die Angebote für den Ü-Bereich auf Kreisebene besser kommuniziert werden sollten.	VFBA → Kreise	Anregung teilweise umgesetzt, Diskussionsprozess läuft. Die KFBB bewerben die Kreisveranstaltungen.
...der FVM eine Zertifizierung für „altersgerechte Sportvereine“ erarbeiten sollte.	VFBA	Diskussionsprozess läuft. Eine Zertifizierung altersgerechter Vereine seitens des FVM wird aktuell nicht angestrebt.

Workshop 4: Wie organisieren wir den Kinder- und Juniorenfußball?

Die Workshop-Teilnehmer waren der Meinung, dass...

Thema	Zuständig	Aktueller Status
<p>...eine Anpassung der Altersklasseneinteilung vorstellbar sei. Die U18 als ältesten Junioren-Jahrgang einzuführen, sollte diskutiert werden.</p>	<p>JSpA → DFB, WDFV, RuSA, VJA, Kreise</p>	<p>Umsetzung zurzeit nicht möglich. Der VJA hat sich im Sommer 2016 ein Meinungsbild eingeholt. Der DFB hat bei einer Jugendbeiratstagung im Sommer/Herbst 2016 – mit Zustimmung des FVM – beschlossen, bei der bisherigen Altersklasseneinteilung zu bleiben.</p>
<p>...die Regularien zur Seniorenspielberechtigung von A-Junioren beibehalten werden sollten. Die Mehrheit der Teilnehmer sprach sich dafür aus, dass der jüngere Jahrgang der A-Junioren keine Seniorenspielberechtigung erhalten und dass die Spielberechtigung für A-Junioren des älteren Jahrgangs weiterhin nur für die erste Mannschaft gelten sollte.</p>		<p>Aktuell kein Handlungsbedarf.</p>
<p>...im jüngeren Altersklassenbereich leistungshomogene Staffeln mit Herbst- und Frühjahrsstaffeln auf Verbands- und Kreisebene eingerichtet werden sollten. Mit dieser Maßnahme könnten sehr einseitige Spiele im Kinderfußball vermieden werden.</p>	<p>JSpA → VJA, Kreise</p>	<p>Anregung teilweise umgesetzt. Der FVM ist in engem Austausch mit den KJA – u.a. durch gezielte Dialoge von VJA und KJA – und ist weiter bestrebt, den Kinderfußball im FVM zu vereinheitlichen. Noch ist keine Vereinheitlichung erfolgt. Auf Verbandsebene sollen homogenere Staffeln durch Staffelvekleinerungen ab der Saison 2018/19 erreicht werden. Die D- und U14-Runde auf Verbandsebene spielen bereits Herbst-/Frühjahrsrunden.</p>
<p>...es möglich sein sollte, nach dem Norweger-Modell (Anpassung der Spielerzahlen nach vorheriger Absprache) zu spielen. Bevorzugt sollte dies im ländlichen Raum in allen Altersklassen im unteren Leistungsbereich geschehen.</p>	<p>JSpA → VJA, Kreise</p>	<p>Anregung umgesetzt. In allen Kreisen bis zur C-Jugend umgesetzt, in allen anderen Altersklassen ist es möglich.</p>
<p>...das Problem der Nicht-Aufstiegsberechtigung von Spielgemeinschaften ggf. durch das Zweitspielrecht behoben werden sollte.</p>		<p>Kein Handlungsbedarf.</p>

Workshop 5: Wie gestalten wir die Regeln und Durchführungsbestimmungen im Kinder- und Juniorenfußball?

Die Workshop-Teilnehmer waren der Meinung, dass...

Thema	Zuständig	Aktueller Status
<p>...das Wiedereinwechseln von ausgewechselten Spielern in allen Altersklassen auf allen Leistungsebenen ermöglicht werden sollte. Der FVM soll diese Meinung in DFB- und WDFV-Gremien vorbringen. Vertreter der Kreise mit entsprechenden Erfahrungen widersprachen der Sorge, dass Trainer die Wiedereinwechslungen nutzen, um den Spielfluss des Spielpartners zu stören.</p>	<p>JSpA → DFB, WDFV, RSA, VJA, Kreise</p>	<p>Durch die zuständigen Gremien teilweise umgesetzt, Diskussionsprozess läuft. Auf überkreislicher Ebene sind Wiedereinwechslungen in der Mädchen Bezirksliga erlaubt. Aktuell sieht der JSpA auf überkreislicher Ebene keinen Bedarf an Wiedereinwechslungen.</p>
<p>... es den Vereinen im F- und E-Juniorenbereich ermöglicht werden sollte, in Absprache mit dem Spielpartner Spielverlegungen hinter den eigentlichen Termin vorzunehmen.</p>	<p>JSpA → VJA, Kreise</p>	<p>Diskussionsprozess läuft. Die KJA handhaben Spielverlegungen uneinheitlich, wenngleich überwiegend Spielverlegungen auch hinter den eigentlichen Spieltermin umgesetzt werden; eine Vereinheitlichung wird weiter angestrebt.</p>
<p>...die FairPlayLiga (FPL) grundsätzlich eine sinnvolle und gut funktionierende Einrichtung sei. Es sollte in allen Kreisen im F- und E-Jugend-Bereich nach FPL-Regeln gespielt werden. Allerdings sollten Sanktions- und Disziplinierungsmöglichkeiten installiert werden, um Vereine, die sich nicht an die FPL-Vorgaben halten, zur Umsetzung der Durchführungsbestimmungen aufzufordern. Eine Ausweitung auf ältere Altersklassen mit Schiedsrichter (wie z.B. mit den D-Junioren im Kreis Köln) sei gut vorstellbar. Die Trainer müssten aber dementsprechend ausgebildet und ge-coacht werden.</p>	<p>JSpA → VJA, Kreise</p>	<p>Anregung umgesetzt. Zu Beginn der Saison 2015/2016 gab es eine Flyer-Aktion, die sich an die Eltern richtete. Bei Verstößen gegen FPL-Regeln sind die Vereine angehalten, den KJA und die Staffelleiter zu informieren. FPL-Schulungen werden von den Kreisen im Laufe der Saison angeboten. Vertreter des VJA haben im Oktober/November 2015 Gespräche mit Kreisvertretern zum Umsetzungsstand geführt. Wichtigstes Ergebnis war, dass die FPL im FVM weitestgehend erfolgreich umgesetzt wird, aber weiterhin Schulungen auf verschiedenen Ebenen angeboten werden müssen, um die Ziele der FairPlay-Liga zu vermitteln. Der JBA wird eine neue Schulung zur FairPlay-Liga erarbeiten und bis Mitte 2016 an die Kreise weitergeben. Es wird</p>



		eine Umfrage der KJA zur Umsetzung und zu Schulungsangeboten der Bambinispielfeste und FPL durch den JSpA umgesetzt, um den Kreisen, die bei Schulungen dieser Art Probleme haben, Hilfestellungen zu geben.	
<p>...dass bei den Ballgrößen eine Änderung herbeigeführt werden sollte: Die Bambinis und F-Junioren sollten mit Bällen der Größe 3, E- und D-Junioren mit Bällen der Größe 4 spielen, erst ab den C-Junioren solle mit einem Ball der Größe 5 gespielt werden. Die Teilnehmer wünschten sich dabei verbindliche und genaue Festlegungen beim Gewicht und die Aufnahme dieser Angaben in die Durchführungsbestimmungen. Darüber hinaus sollten die Vereine Hinweise erhalten, wie sie sich zu verhalten haben, wenn der Spielpartner mit anderen Bällen spielen möchte.</p>	JSpA → VJA, Kreise	<p>Anregung umgesetzt.</p> <p>Empfehlung durch FVM-Jugendbeirat, Ballgrößen kindgerecht anzupassen. Umsetzung in den Kreisen und auf Verbandsebene ab Saison 2015/2016. Umsetzung in fast allen Kreisen durch Ballspenden unterstützt.</p> <p>Die neuen Ballgrößen im Überblick:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bambini und F-Junioren: Größe 3 (290g) - E-/D-Junioren: Größe 4 (350g) - C- bis A-Junioren: Größe 5 (450g) 	✓
<p>...die Einführung eines Time-Outs eine sinnvolle Einrichtung sein könne. Wenn eine Time-out-Regelung eingeführt werde, sei der Vorschlag, dass jedes Team diese einmal pro Spiel einfordern könne; zusätzlich solle auch der Schiedsrichter die Möglichkeit erhalten, ein Time-Out zur Beruhigung der Lage auf dem Spielfeld zu nehmen. Die Länge des Time-Outs sollte zwei Minuten nicht überschreiten. Die Möglichkeit des Time-Outs sollte in allen Spielklassen der A- bis C-Jugend eingesetzt werden können, in den jüngeren Altersklassen sei es aber nicht nötig.</p> <p>Die Teilnehmer merkten an, dass ein Time-Out eventuell gar nicht nötig wäre, wenn das Wiedereinwechseln nach einer Auswechslung erlaubt werden würde.</p>	JSpA → VJA, Kreise	<p>Diskussionsprozess läuft.</p> <p>Wurde im Kreis Berg in der Saison 2015/2016 bereits umgesetzt, Eine Auswertung der Erfahrungen des Kreises Berg ist nicht erfolgt. Aktuell setzen der JSpA mit dem KJA Euskirchen eine eigene Pilotphase zum Time-out in A- bis C-Juniorenteams auf Kreisebene um. Im Anschluss an die Saison sollen Trainer und Spieler befragt werden. Die Umsetzung wird aktuell mittels Spielbericht vom Staffelleiter ausgewertet.</p>	

Workshop 6: Was macht den Mädchen- und Frauenfußball in der Zukunft stärker?

Die Workshop-Teilnehmer waren der Meinung, dass...

Ausbildung

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...durch den FVM C-Trainer-Ausbildungen und niederschwellige Angebote für Frauen angeboten werden sollten. Zum anderen sollten Schulungsangebote für das Training mit Mädchen und Frauen gemacht werden.	QK → VFBA, FVM → VFSpA	Anregung teilweise umgesetzt. Für den außersportlichen Bereich ist für 2017 ein Ausbildungsangebot in Form eines FVM-Leadership-Programms speziell für Frauen im Fußball geplant. Die Veranstaltung soll als Pilotprojekt durchgeführt werden.

Talentförderung

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...drei TFZ (Talentförderzentren) für das gesamte Verbandsgebiet für die Juniorinnen zu wenig seien. Analog zu den DFB-Stützpunkten der Jungen sollte in jedem Kreis ein TFZ für Juniorinnen angeboten werden.	MSpA → DFB, WDFV, VJA	Anregung nicht umgesetzt. Der VJA befürwortet eine Ausweitung, die aktuell allerdings nicht finanzierbar ist.
...die Spielerinnen der Vereine mit Nachwuchsleistungszentrum den anderen Spielerinnen die Plätze in den TFZ wegnehmen. Daher sollten Spielerinnen aus den Vereinen Bayer 04 Leverkusen sowie 1. FC Köln nicht mehr am Training der TFZ teilnehmen dürfen.	MSpA → DFB, WDFV, VJA	Anregung umgesetzt. Die Umsetzung einer Umstrukturierung der TFZ hat mit Beginn der Rückrunde der Saison 2016/2017 begonnen. Für Spielerinnen, die nicht zum TFZ-Training gehen, aber auch nicht am Training der DFB-Stützpunkte der Jungen teilnehmen, gibt es 10 Trainingstermine pro Jahr, die von der Verbandssportlehrerin durchgeführt werden. ✓

Zweitspielrecht

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...alle Juniorinnen, die in einer Juniorenmannschaft spielen, die Erlaubnis erhalten sollten, unter Beibehaltung ihrer Spielerlaubnis für ihren Stammverein ein Zweitspielrecht für Meisterschaftsspiele von Juniorinnenmannschaften beantragen zu können.	MSpA → WDFV, VJA, Kreise	Anregung umgesetzt. Alle Juniorinnen, die in einer Juniorenmannschaft spielen und in ihrem Verein keine Spielmöglichkeit in einer Juniorinnenmannschaft ihrer Altersklasse haben, können ein Zweitspielrecht für eine Mädchenmannschaft eines anderen Vereins erhalten. ✓
...das Zweitspielrecht bei den Frauen auf die Verbandsebene ausgeweitet werden sollte.	VFSpA → WDFV, Kreise	Anpassung existiert bereits (§10 (b) SpO/WDFV). Spielerinnen können ein Zweitspielrecht in allen Ligen des WDFV erwerben. ✓

Werbung

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...der FVM eine Werbekampagne (analog der Kampagne „Schiri werden“) eigens für den Frauen- und Mädchenfußball starten sollte. Neben der Kampagne solle auch ein eigenes Forum zum Thema Mädchenfußball angeboten werden.	MSpA, VFSpA	Diskussionsprozess läuft. Bisher gibt es keine neuen speziellen FVM-Kampagnen, genutzt werden aktuell die vom DFB geförderten Tage des Mädchenfußballs. MSpA und VFSpA werden mit dem Bereich Kommunikation prüfen, ob eine FVM-Kampagne entwickelt werden kann.
...mehr Mädchen für den Fußball gewonnen werden sollten. Dafür müssten mehr Angebote in Form von Aktionstagen und Mädchenfußball-AGs an Schulen geschaffen werden.	MSpA → LSB-Projekt „NRW bewegt seine Kinder“	Anregung teilweise umgesetzt. Der MSpA hat sich für den Masterplan 2017-2019 das Thema „Gewinnung von Mädchen für den Vereinsspielbetrieb über flexible Spielangebote“ auf die Fahne geschrieben. Ziel der Maßnahme ist die Gewinnung von Mädchen aus Schulfußball-AGs über flexible Spielangebote (z.B. 4:4). Ab 2017 erfolgt eine Konzepterarbeitung und Durchführung einer Pilotveranstaltung. 2018 soll die Veranstaltung in mind. Zwei Fußballkreisen stattfinden, 2019 in mind. vier Fußballkreisen.

Mädchen und Frauen-Spielbetrieb

Thema	Zuständig	Aktueller Status
...die Aufstiegsregelung bei den Frauen von der Kreisliga in die Bezirksliga überdacht werden und eine Quotienten-Aufstiegsregelung eingeführt werden sollte.	VFSpA → Kreise	<p>Anregung nicht umgesetzt.</p> <p>Bisher steigen die neun Meister der Kreise in die Bezirksliga auf. Im Kreis Köln wird der Meister durch ein Entscheidungsspiel ermittelt. Eine Quotientenregelung, nach der direkt mehrere Mannschaften aus einem Kreis aufsteigen könnten, ist aktuell nicht angedacht.</p>
...das im Juniorinnen-Bereich das Norweger-Modell auch auf die Verbandsebene ausgeweitet werden sollte. Darüber hinaus sollte auf Kreisebene ausschließlich mit dem Norweger-Modell gespielt werden (7er + 9er).	MSpA → VJA, Kreise	<p>Anregung teilweise umgesetzt.</p> <p>Auf Verbandsebene findet das Norweger-Modell keine Anwendung, da dort allen Vereinen ein 11er-Spielbetrieb ermöglicht wird.</p> <p>Auf Kreisebene wird ein 7er-Spielbetrieb, ein 9er-Spielbetrieb und die Möglichkeit der Anwendung des Norweger-Modells angeboten.</p>
...ein flächendeckender Spielbetrieb mit kreisübergreifenden Ligen für Juniorinnen eingeführt werden sollte. Zusätzlich sollten Spielgemeinschaften auf Verbandsebene zugelassen werden.	MSpA → VJA, Kreise	<p>Anregung umgesetzt.</p> <p>Bezirksligen werden nach regionalen Gesichtspunkten kreisübergreifend eingeteilt.</p> <p>Ab der Saison 2015/2016 können Spielgemeinschaften bei den Juniorinnen auf Kreis- und Bezirksebene teilnehmen. Sie werden allerdings für alle Qualifikationsspiele zu höheren Spielklassen nicht zugelassen.</p>
...es erlaubt werden sollte, dass im Jugendbereich auf FVM-Ebene auch mehrere Mannschaften eines Vereins in der Mittelrheinliga spielen können.	MSpA → VJA	<p>Anregung nicht umgesetzt.</p> <p>Nur die 1. Mannschaft einer Altersklasse kann in der höchsten Spielklasse des jeweiligen Landesverbandes spielen. Vereinsinterne Vergleiche in Pflichtspielen werden den Wettbewerb nicht fördern.</p>

Abkürzungsverzeichnis

DFB	Deutscher Fußball-Bund
DufüBe	Durchführungsbestimmungen
FIFA	Fédération Internationale de Football Association
FPL	FairPlayLiga
FVN	Fußballverband Niederrhein
JBA	Jugendbildungsausschuss
JSpA	Jugendspielausschuss
KFBB	Freizeit- und Breitensport-Beauftragte der Kreise
MSpA	Mädchenspielausschuss
NLZ	Nachwuchsleistungszentren
RSA	Rechts- und Satzungsausschuss
TFZ	Talentförderzentren
VFBA	Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport
VFSpA	Verbandsfrauenspielausschuss
VJA	Verbandsjugendausschuss
VSA	Verbandsschiedsrichterausschuss
VSpA	Verbandsspielausschuss
WDFV	Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband
QK	Qualifizierungskommission

Herausgeber: Fußball-Verband Mittelrhein, Steuerungsgruppe Masterplan
 Ansprechpartner: Moritz Fölger, Sövenner Straße 60, 53773 Hennef, 02242-9187532, moritz.foelger@fvm.de